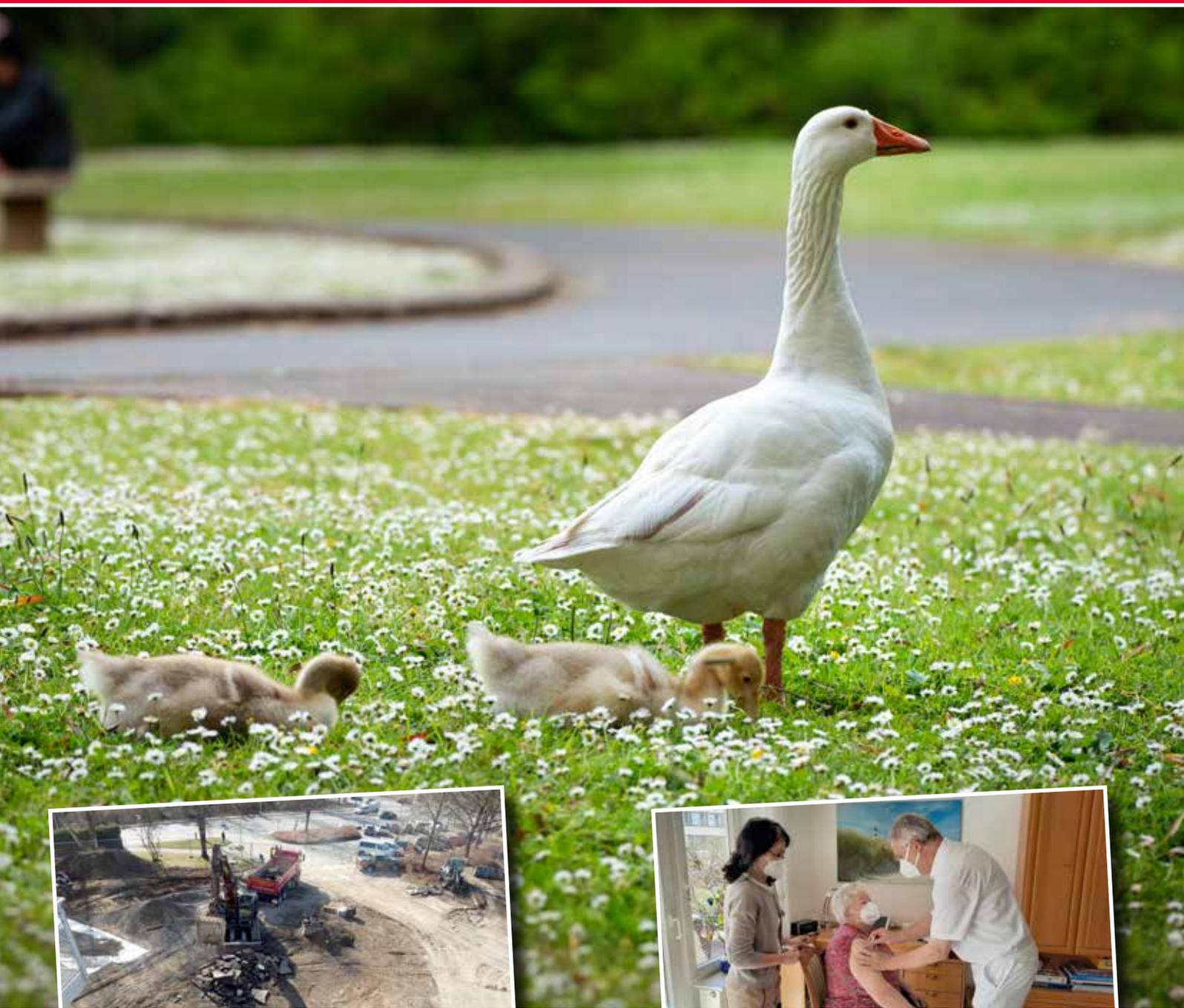


GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 74 | Frühjahr 2021



Erweiterung
Pflegezentrum

Impfung
Seniorenwohnanlagen



© Ali G Rashidi / Unsplash

Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | Vorstandswahlen
- 06 | Verabschiedung Udo Gnädig aus dem Vorstand
- 07 | Frühlingsgedicht
- 08 | Spatenstich Erweiterungsbau
- 10 | Ein Jahr mit Corona
- 11 | Impfkation
- 12 | Fachthemencafé
- 13 | BesT – telefonischer Besuchsdienst
- 14 | Unsere Jubilare
- 18 | Rückblick auf Veranstaltungen für Bewohner
- 22 | Rückblick auf Veranstaltungen für Tagespflege
- 26 | Rätselseiten
- 28 | Mitarbeiterseiten
- 30 | Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 33 | Muttertagsgedicht
- 34 | Vorstellung Isabell Martin
- 35 | Ausbildung & FSJ
- 38 | Kulturelle Vielfalt
- 40 | Veranstaltungen und Aktivitäten im Betreuten Wohnen
- 42 | Werbung
- 46 | Impressum
- 47 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

Frühjahr 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang des Jahres hatten wir es mit einem Jahrestag besonderer Art zu tun. Einen Jahrestag, auf den jeder von uns gerne verzichtet hätte. Ein Jahr schon begleitet uns Covid-19 mittlerweile. Kaum jemand konnte sich Ende Februar/Anfang März 2020 vorstellen, wie dieses kleine Virus unser aller Leben auf den Kopf stellen würde. Einen Alltag wie vor der Pandemie gibt es nicht mehr. In unserem Privatleben nicht und auch bei uns in der Einrichtung nicht. All unser Tun, unsere Pläne und Projekte mussten wir den neuen Gegebenheiten unterordnen. Das Infektionsgeschehen wird uns wohl

noch eine ganze Weile begleiten. Aber wir alle hoffen, dass wir in den wärmeren Monaten und mit Hilfe der Impfungen und vieler Testungen zu einem etwas entspannteren Zustand – so wie im letzten Sommer – zurückfinden, der wieder mehr Lebensqualität zulässt.

Innerhalb dieses leider oft recht eng gesteckten Rahmens arbeiten wir weiterhin an unseren Projekten und Vorhaben, von denen wir auch in dieser Ausgabe der Hauszeitung berichten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und etwas Ablenkung vom Tagesgeschehen bei der Lektüre unserer „Gans im Glück“.

Bleiben Sie gesund und guten Mutes!



Im Namen des gesamten Vorstandes

Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gisela Meßmer
Einrichtungsleitung

Grußwort Seelsorger

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Zeit, in der Sie Einschränkungen, Vorsichtsmaßnahmen, Abstandsregeln, ständig neue Verordnungen und jetzt auch noch den Baulärm zur Erweiterung von St.Verena über sich ergehen lassen müssen, kann Ihnen dieses Gelassenheitsgebet helfen. Wenn Sie es täglich beten werden Sie diese anstrengende Zeit gut meistern.

*Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.
Einen Tag nach dem anderen zu leben,
einen Moment nach dem anderen zu genießen.
Entbehrung als einen Weg zum Frieden zu akzeptieren.
Diese sündige Welt anzunehmen, wie Jesus es tat,
und nicht so, wie ich sie gern hätte.
Zu vertrauen, dass Du alles richtig machen wirst,
wenn ich mich Deinem Willen hingebe,
sodass ich in diesem Leben ziemlich glücklich sein möge
und im nächsten für immer übergücklich.
Amen.*

Wenn Sie keine Zeit für das Gebet haben machen Sie es wie der Mann, der täglich zwei Pillen einnimmt, das hilft auch.

Ein Arzt besucht seinen 96-jährigen Patienten. Dieser ist stets zufrieden und freundlich. Der Arzt fragt nach dem Geheimnis seiner Freude. Lachend antwortet der Mann: „Herr Doktor, ich nehme jeden Tag zwei Pillen ein, die helfen mir!“ Verwundert schaut ihn der Arzt an und fragt: „Zwei Pillen? Die habe ich Ihnen doch gar nicht verordnet!“ Verschmitzt lacht der Mann und antwortet: „Das können Sie auch gar nicht, Herr Doktor. Am Morgen nehme ich die Pille Zufriedenheit. Und am Abend die Pille Dankbarkeit. Diese beiden Arzneien haben ihre Wirkung noch nie verfehlt.“

Mögest Du den Humor nicht vergessen, um manche Dinge mit mehr Gelassenheit zu nehmen, damit segne Dich der lebenschenkende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Bleiben Sie gelassen.
Im Namen aller Seelsorger


Diakon Wilfried Ehinger

Vorstandswahlen bei St.Verena

In der letzten Mitgliederversammlung des Pflegezentrums St.Verena fand die Vorstandswahl statt, welche satzungsgemäß alle drei Jahre durchgeführt wird.

Die katholische Kirchengemeinde „Aachtal“ auf dem Gebiet der Seelsorgeeinheit Aachtal mit ihren Pfarreien St.Bartholomäus Rielsingen, St.Nikolaus Worblingen, St.Stephan Arlen, Heilig Kreuz Überlingen am Ried und St.Pankratius Bohlingen, vertreten in der Mitgliederversammlung durch ihre Delegierten, ist das für die Vorstandswahl zuständige Gremium.

Herr Jürgen Stockmann als Vorstandsvorsitzender und Herr Diakon Wilfried Ehinger als stellvertretender Vorstandsvorsitzender wurden wiedergewählt. Darüber hinaus gab es eine personelle Veränderung. Das langjährige Vorstandsmitglied Udo Gnädig schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus und wurde durch Ilona Reithinger ersetzt.

Wir danken Herrn Gnädig für seinen langjährigen Einsatz als Vorstandsmitglied und sein außerordentliches Engagement für die Bewohner und Mitarbeitenden des Pflegezentrums.

Frau Reithinger heißen wir als neues Vorstandsmitglied herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und gutes Gelingen für ihr Ehrenamt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Ina-Maria Thum-Jeckl, Sylvia Anderlik, Dr. Dagmar Ciolek, Richard Maisch und Bernhard Weißer wurden im Amt bestätigt.

Franz Duffner in seiner Funktion als Sprecher der Mitgliederversammlung wurde ebenfalls wiedergewählt.

Vorstand und Einrichtungsleitung bekräftigten, dass sie sich weiterhin engagiert und kompetent für die ihnen anvertrauten Menschen rund um das Pflegezentrum St.Verena einsetzen werden.



Jürgen Stockmann



Diakon Wilfried Ehinger



Ilona Reithinger



Ina-Maria Thum-Jeckl



Sylvia Anderlik



Dr. Dagmar Ciolek



Richard Maisch



Bernhard Weißer

Ruhestand

Das Vorstandsmitglied Udo Gnädig ist mit Ablauf des Jahres 2020 in den verdienten Ruhestand getreten.

Herr Gnädig ist einer der „Gründungsväter“ unseres Pflegezentrums. Er war bereits bei der ersten Versammlung am 21. November 1990 zur Gründung des Trägervereins Altenwohn- und Pflegeanlage mitbeteiligt. Bei der Gründungsversammlung des Trägervereins Altenwohn- und Altenpflegeanlage (später umbenannt in Pflegezentrum St. Verena Rielasingen-Worblingen e.V.) am 29. April 1991 im Heinrich-Hospital wurde Herr Gnädig aufgrund seines hohen sozialen Engagements und seiner profunden Sachkenntnisse im finanziellen Bereich in den Vorstand gewählt.

Nach einer aus privaten und beruflich bedingten Gründen erfolgten Pause, wurde Herr Gnädig 2008 erneut als Beisitzer in den Vorstand gewählt und war dann auch fortan Mitglied im Finanzausschuss. Während der Amtszeit von Herr Gnädig wurden zahlreiche, bedeutende Projekte initiiert und von ihm mit vorangetrieben. Im Jahr 1994 erfolgte der Spatenstich zum Bau des Pflegeheims, welches dann fast auf den Tag genau 2 Jahre später, am ersten Oktober 1996 zusammen mit der Sozialstation in Betrieb genommen werden konnte. Der Belegschaft ist Herr Gnädig als gesellschaftlich sehr engagiertes Vorstands-

mitglied bekannt. Er war stets präsent und hat gerne an den verschiedensten Anlässen wie Betriebsfeiern und -ausflügen oder Informationsveranstaltungen teilgenommen. Auch die Fahrten zu unserer Partner-Einrichtung Santa Chiara in Volterra, das Genuss Walken und sonstige Events hat Herr Gnädig nicht versäumt. Herr Gnädig hat auch die regelmäßig stattfindenden Morgenlobe in der Kapelle Sankt Verena organisiert und mitgestaltet. Die Belegschaft erinnert sich gerne daran, wie Herr Gnädig 2013 an der Autokorso-Aktion der Sozialstationen „Pflege hat Wert“ in Freiburg teilgenommen hat.

Seit 2015 war Herr Gnädig an den Planungen des Erweiterungsbaus unseres Pflegeheims mitbeteiligt. Als „Vorstands-Rentner“ wird er sicherlich die Geschicke von St. Verena, an deren Entwicklung er großen Anteil hat, weiterverfolgen. Corona-bedingt konnte der Vorstand Herrn Gnädig noch nicht gebührend mit einer kleinen Feier verabschieden; dies wird nachgeholt.

Wir danken Herrn Gnädig ganz herzlich für sein jahrzehntelanges Engagement und sein außerordentliches Wirken im Sinne der Bewohner, Tagesgäste, Kunden und Mitarbeitenden. Wir wünschen Herrn Gnädig für die Zukunft alles Gute und viel Zeit für sich und seine Familie mit vielen schönen Momenten und Begegnungen.



Herr Gnädig (hinten Mitte) mit seinen ehemaligen Vorstandskollegen



Genuss Walk in Bohlingen



Morgenlob in der Kapelle St. Verena

Die Blumen sind erblüht

Die Blumen sind erblüht und winken
es pfeifen und zwitschern die Finken.

Auch die Bäume recken und strecken sich
freuen sich über die Sonne königlich.

Die Blätter an den Zweigen schaukeln im Wind
auf der grünen Wiese spielt lachend ein Kind.

In Bächen und Flüssen schwimmen jungen Fische
der leichte Sommerwind bringt angenehme Frische.

Blumen strahlen im hellen Sonnenschein
glitzernd funkelt ein schöner Stein.

Und wenn das Bienchen brummt,
wird auch die Welt ganz kunterbunt.

Das satte Gelb und Grün der Wiesen und Felder,
erheitert das Gemüt und macht alles heller.

Die warmen Sonnenstrahlen zaubern mit ihrem Licht,
den Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

AUTOR UNBEKANNT





Von links nach rechts:

Abdolhamit Norozi vom Bauunternehmen Stocker, Franz Duffner als Sprecher der Mitgliederversammlung des Trägervereins, Bürgermeister Ralf Baumert, Michael Graf vom Architekturbüro Graf, Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer, Vorstandsvorsitzender Jürgen Stockmann, stellv. Einrichtungsleiterin Vera Zinsmayer-Keller und der stellv. Vorstandsvorsitzende Diakon Wilfried Ehinger

Spatenstich beim Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen

Am 11. März 2021 erfolgte der Spatenstich für das Erweiterungsgebäude des Pflegezentrums St. Verena.

Vorstandsvorsitzender Jürgen Stockmann konnte dazu in kleinster Corona-konformer Runde seinen Stellvertreter Diakon Wilfried Ehinger, Bürgermeister Ralf Baumert, den Vertreter der Mitglieder des Trägervereins Franz Duffner, die Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer und ihre Stellvertretung Vera Zinsmayer-Keller, Herrn Michael Graf vom Architekturbüro Graf und Abdolhamid Norozil als Vertreter des Bauunternehmens Stocker begrüßen.

In seiner Ansprache ging Jürgen Stockmann nochmals auf die Entwicklung ein, die zu den Erweiterungsplänen führten.

Die im Jahre 2009 in Kraft getretene Landesheimbauverordnung zwang die Einrichtung,

wenn auch im Rahmen einer langen Schonfrist, 14 von 16 Doppelzimmern abzubauen. Weiter wurde gefordert, dass die stationären Angebote in überschaubare Wohneinheiten mit jeweils maximal 15 Bewohnern untergliedert werden. Die Absicht der Landesheimbauverordnung ist, die Lebensqualität von alten und behinderten Menschen in Heimen zu verbessern.

St. Verena sieht sich stets einer Qualitätssicherung verpflichtet und hat demnach weiter geplant. Da die Warteliste auf einen Pflegeplatz immer lang ist, wird nun nicht nur umgebaut, sondern auch angebaut, um somit den demographischen Entwicklungen in der Gemeinde gerecht zu werden, und weiter, die im Rahmen dieser Baumaßnahme notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit einzubinden.

Der Architekt Henning Volpp vom Architekturbüro GSP Stuttgart, der sich auf diese Aufgaben spezialisiert hat, konnte über ein gemeinsames Projekt mit dem Sozialministerium dafür gewonnen werden.

Lange wurde geplant und auch gerechnet, am 2. März wurde die Baufreigabe erteilt. Wenn alles planmäßig verläuft, könnte der Anbau, mit den 35 zusätzlichen Einzelzimmern mit eigenem kleinen Badezimmer, nach 15 bis 18 Monaten Bauzeit stehen. Nach dem Umzug der Bewohner in den Neubau, erfolgt der Abbau der Doppelzimmer, sowie die Umsetzung des Wohngruppenkonzepts entsprechend der Landesheimbauverordnung und weiter, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

St. Verena kann durch den Umbau die bisherigen Heimplätze von 96 auf 121 erhöhen und

damit 25 pflegebedürftigen Menschen mehr einen Pflegeplatz bieten. Dabei sind auch weitere Kurzzeitpflegeplätze vorgesehen. Der Erweiterungsbau erfolgt in westlicher Richtung, und zwar viergeschossig mit Flachdach, sodass er sich gut an das bestehende Gebäude anpasst. Im Zuge des Anbaus sind am Bestandsgebäude noch einige bauliche Veränderungen vorzunehmen, einschließlich dem Bau einer Fluchtreppe.

Die Kosten für das gesamte Bauvorhaben sind auf 11,5 Millionen Euro kalkuliert und werden unter anderem durch die Gemeinde Rielasingen-Worblingen mit 2,5 Millionen Euro den Kirchengemeinden und dem Erzbischöflichen Ordinariat bezuschusst. Diakon Wilfried Ehinger bat im Anschluss in seinem Segensgebet um einen guten, unfallfreien Bauverlauf.

Ein Jahr mit Corona

Einen unschönen Jahrestag hatten wir dieser Tage zu verzeichnen: seit einem Jahr schon müssen wir inzwischen mit dem Corona-Virus leben.

Mit den Abstands- und Hygieneregeln und dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung haben wir uns arrangiert. Neu hinzu kommt, dass seit Ende letzten Jahres unsere Mitarbeitenden regelmäßig mehrmals pro Woche mit den Antigen-Schnelltests getestet werden und auch für die Angehörigen, Therapeuten, Handwerker und sonstige Besucher unserer Einrichtung bieten wir kostenlose Tests an, die von geschultem Personal unserer Einrichtung durchgeführt werden. Die Tests geben uns zumindest etwas Sicherheit und gewährleisten, dass unsere Bewohner Besuche empfangen können.

Leider hatten wir um Weihnachten 2020 herum doch einige positive Bewohner und Mitarbeitende zu verzeichnen, was immer wieder zu Quarantänezeiten auf den unterschiedlichen Wohnbereichen geführt hat. Glücklicherweise hat sich die Lage Anfang des Jahres verbessert und so konnten die beiden Impftermine im Januar und Februar stattfinden, bei denen die Bewohner des Pflegeheims und ein großer Teil

unserer Mitarbeitenden geimpft werden konnten. Auch die Tagespflegegäste und Bewohner der Seniorenwohnanlagen haben inzwischen eine erste Impfung erhalten. Lesen Sie dazu auch gerne unseren separaten Bericht zur Impfkaktion.

Leider muss aufgrund des andauernden Lockdowns unser Café Verena immer noch geschlossen bleiben und auch unsere Tagespflegeplätze sind begrenzt.

Viele der Aktivitäten für unsere Bewohner und Gäste wie Feste auf den Wohnbereichen, Kinonachmittage, Musikveranstaltungen u.ä. können nach wie vor nicht stattfinden. Unser Beschäftigungsteam gibt aber sein Bestes und hat sich unterhaltsame Aktivierungsalternativen zu den entfallenen Veranstaltungen überlegt.

Wir hoffen immer noch auf Besserung der Fallzahlen, sodass zumindest das „soziale Leben“ wieder so wie in den Sommermonaten 2020 stattfinden kann. Aufgrund der auch inzwischen in unserer Region angekommenen Mutationen ist eine verlässliche Prognose dazu jedoch leider unmöglich.

Im Bereich der Fortbildungen hat sich ebenfalls keine Veränderung seit Herbst 2020 ergeben. Nach wie vor können die meisten Fortbildungen nicht oder nur als Online-Veranstaltung stattfinden.

Auch wenn Corona unseren Alltag auf allen Ebenen bestimmt, arbeiten wir dennoch soweit es geht an unseren sonstigen Projekten, wie z. B. unserem Erweiterungsbau.

Die Impfung hat uns zwar ein wenig Erleichterung verschafft, dennoch sind wir alle angehalten, uns weiterhin an die notwendigen Schutzmaßnahmen (Abstand halten, Maske tragen, Händedesinfektion) zu halten und wir appellieren an Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Impfungen gegen Corona im Pflegezentrum und den Seniorenwohnanlagen

Mit großer Erleichterung haben wir alle, Bewohner, Einrichtungsleitung und Mitarbeitende des Pflegezentrums St. Verena, reagiert, als bekannt wurde, dass der Termin für die erste Impfung am 21. Januar 2021 feststeht.

Bevor die Heimbewohner geimpft werden konnten, mussten jedoch bestimmte Vorgaben erfüllt sein. Daher wurden im Vorfeld viele Aufklärungsgespräche mit Bewohnern oder deren Betreuern geführt und die notwendigen schriftlichen Einwilligungen eingeholt.

Am Impftag wurde das mobile Impfteam aus Freiburg mit Spannung, Freude aber auch einer Portion Nervosität empfangen. Die Anspannung war jedoch völlig unbegründet, denn die Impfkaktion, bei der insgesamt 130 Impfdosen verabreicht werden konnten, verlief reibungslos. Unterstützt wurde das mobile Impfteam dabei von den ortsansässigen Hausärzten.

Für die Verabreichung der 2. Impfdosis war der 11. Februar 2021 anberaumt und an diesem Tag waren alle Beteiligten schon deutlich weniger angespannt als beim ersten Termin. Am Ende des Tages war allen die Erleichterung



Hr. Dr. med. Richard Merk beim Impfen von Herrn Quedenbaum aus der Seniorenwohnanlage

ins Gesicht geschrieben, denn verbunden mit der Impfung ist die Hoffnung, dass der Alltag im Pflegeheim nun wieder ein klein wenig entspannter sein wird und die uns anvertrauten Senioren besser geschützt sind. Die Mehrheit der Geimpften hat die Impfung im Übrigen auch sehr gut vertragen.

Die Tagespflegegäste sowie die Bewohner der beiden Seniorenwohnanlagen „Liebenfels“ und „Jan ten-Brink-Haus“ konnten inzwischen ebenfalls ihre zwei Impfungen erhalten. Auch wenn die Impfkaktion dieser Bereiche für unser Pflegeheim erneut einen hohen administrativen Aufwand bedeutete, sehen wir es als unsere Pflicht an, den Senioren den Weg ins Impfzentrum nach Singen zu ersparen.



© Claudio Schwarz / Unsplash

Fachthemen-Café am Trauerort Horizont

Ein Qualifizierungsangebot für Menschen, die sich im Besuchsdienst engagieren

Schon allein die Tatsache, dass ein Fachthemen-Café stattfinden konnte, erfüllte die Teilnehmenden mit Freude. War es doch im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden. Das 18. Treffen war überschrieben mit „Der Trauer Ausdruck geben – wie hilfreich sind Rituale und Symbole?“ und beinhaltete u.a. einen Besuch am Trauerort Horizont in Singen, Hegaustraße 29.

Zunächst gab es Informationen über das Hospiz- und Palliativzentrum Horizont verbunden mit der Geschichte der Hospizbewegung sowie verschiedener Aspekte der Hospizlichen Haltung. Diese berücksichtigt die Wünsche schwerkranker und sterbender Menschen nach Schmerzfreiheit und Begleitung. Dies bedeutet, die Begleiter/innen spielen die zweite Geige und sind absichtslos für den anderen da. Es ist ihnen bewusst, dass dabei die Begegnung "eine Begegnung zweier Sterblichen" ist.

Gemeinsam wurden danach die vier Dimensionen von Schmerz (körperlich, psychisch, sozial, seelisch) erarbeitet und diskutiert. In Zweiergruppen tauschte man sich über den seelischen Schmerz, der bei den Besuchen

spürbar wird, aus. Nach der Pause berichtete Frau Traub über die Entstehungsgeschichte, Zielsetzung und die einzelnen Projektschritte für den Trauerort Horizont, der seit Dezember 2019 öffentlich zugänglich ist und Möglichkeiten für Rituale bietet. Im Anschluss erfuhren die Teilnehmenden von Frau Rues Hilfreiches für die Besuche zum Thema (geweihtes) Wasser, von Frau Hilsberg zum Thema Kreuz und von Herrn Ehinger zum Thema Abschiedssegnen. Für alle gab es dazu auch Material zum Mitnehmen. Alle Teilnehmenden bestätigten die Wichtigkeit von Symbolen und Ritualen bei Begegnungen im Besuchsdienst. Den Abschluss bildete der Besuch am Trauerort, bei dem uns Frau Hilsberg musikalisch begleitete.

Aufgrund der geltenden Bestimmungen, konnten nur 25 Frauen und Männer teilnehmen. So werden wir in diesem Jahr das Fachthemen-Café inhaltsgleich, ein weiteres Mal am 7. Oktober 2021 anbieten. Sollte die Lage ein zweites Fachthemen-Café im Frühsommer 2022 zulassen, werden wir rechtzeitig darüber informieren.

ULRIKE TRAUB



Die Fachthemencafés werden finanziell unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.



BesT – Telefonische Besuche in der Gemeinde

Ich rufe an, versprochen!

Die Engagierten vom Projekt BesT (**B**ürgerengagement **s**ichert **T**eilhabe) haben sich bislang ökumenisch als Besuchsdienste auf vielfältige Art in den Gemeinden von Singen und im Aachtal eingesetzt. Unter der Trägerschaft des Pflegezentrums St. Verena bieten die Seelsorgeeinheiten Aachtal und Singen gemeinsam mit der Praxis für Beratung & Fortbildung Ulrike Traub ab sofort auch Telefonische Besuchsdienste an. Interessierte können sich bei Ulrike Traub melden. Sie vermittelt dann eine/n Gesprächspartner/in. Diese unterliegen der Schweigepflicht.

Gern haben die Ehrenamtlichen ein

- offenes Ohr für Ihre Freuden,
- für Ihr Glück, das Sie teilen wollen,
- für kleine und große Sorgen und Nöte,
- für Enttäuschungen und Trauriges,
- für Fragen und Alltägliches
- und nehmen sich Zeit für Sie!

Dieses Gesprächsangebot ist für Menschen in allen Lebenslagen, jeden Alters, jeder Nationalität und jeder Religionszugehörigkeit gedacht und kostenlos.

Kontakt:

Ulrike Traub, Koordinationsstelle ehrenamtliche Besuchsdienste
☎ 07731-51395
✉ ulrike.traub@ulriketraub.de



Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie können die Geburtstage der Bewohnerinnen und Bewohner nicht im besonderen Rahmen und dem Anlass entsprechend gefeiert werden. Dennoch versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Wohnbereichen den Jubilaren „ihren“ Tag so schön wie möglich zu gestalten.

Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag

Frau Gertrud Eger beging am 30.12.2020 ihren 90. Geburtstag.

Bevor Frau Eger 2019 ins Pflegeheim einzog, lebte sie viele Jahre lang in der Seniorenwohnanlage Jan ten Brink-Haus. Früher war Frau Eger sehr aktiv beim Wandern und auch heute noch geht sie gerne spazieren. Gerne führt sie Unterhaltungen mit ihren Mitbewohnern oder spielt „Mensch ärgere dich nicht“. Den Gottesdienst in der Kapelle besucht sie oft, bzw. Corona-bedingt die Andachten auf den Wohnbereichen. Über Besuch ihrer Angehörigen freut sie sich immer.



Maria Braun wurde am 01.02.2021 90 Jahre alt. Zusammen mit ihrem Mann betrieb sie eine Landwirtschaft in Engen. Sie hat 7 Kinder, die sie regelmäßig besuchen, worüber sich Frau Braun sehr freut.

Frau Braun ist am aktuellen Weltgeschehen interessiert und liest täglich die Zeitung, um auf dem Laufenden zu sein. Sie nimmt gerne an den Beschäftigungsangeboten teil und beteiligt sich aktiv. Besonders das Basteln bereitet ihr große Freude. Frau Braun unterhält sich gerne und erzählt aus ihrem Leben. Auch das Lesen zählt zu ihren Lieblingsbeschäftigungen.



Am 03.02.2021 konnte Rita Muffler ihren 90. Geburtstag feiern.

Frau Muffler hat den Beruf der Näherin gelernt und über 25 Jahre in der Maggi in der „Nähstube“ gearbeitet.

Sie hat sich in ihrer Freizeit sehr gerne um den eigenen Garten gekümmert.

Frau Muffler nimmt gerne und aktiv am Beschäftigungsangebot der Einrichtung teil, sie ist gerne in Gesellschaft und unterhält sich dann mit Vergnügen mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern.





Julie Bohner feierte am 06.02.2021 ihren 90. Geburtstag.

Seit Juli 2020 lebt Frau Bohner im Pflegezentrum St. Verena, zuvor hat sie in Rielsingen gewohnt. Sie hat einen engen Bezug zu ihrer Nachbarin, die sie auch regelmäßig besucht.

Früher hat Frau Bohner sich mit Vorliebe der Gartenarbeit gewidmet. Heute liest sie gerne Zeitschriften und schaut Fotoalben an. Sie nimmt am Aktivitätsangebot teil und am Basteln hat sie immer viel Spaß.



Maria Eva Knab wurde am 11.02.2021 90 Jahre alt. Frau Knab kommt ursprünglich aus Rumänien und kam mit ihren Eltern nach Deutschland. Sie spricht neben Deutsch auch Rumänisch und Ungarisch. Frau Knab ist sehr familienbezogen und hat engen Kontakt zu ihren Kindern und Enkelkindern. Sie nimmt an Beschäftigungsangeboten teil und führt gerne Gespräche mit ihren Mitbewohnern. Sie zieht sich aber auch gerne in ihr Zimmer zurück, um zu lesen oder Mandalas zu malen.

Auch die Gottesdienste bzw. Andachten besucht sie regelmäßig.

100. Geburtstag von Helene Böhm

Helene Böhm konnte am 17.02.2021 ihren 100. Geburtstag feiern. Frau Böhm wurde in Friedersdorf in Schlesien geboren und hat viele Jahre als Kinderkrankenschwester gearbeitet. 1996 bezog sie eine Wohnung in der Seniorenwohnanlage Jan ten Brink-Haus, sozusagen eine „Ureinwohnerin“ des Betreuten Wohnens.

Im Januar 2019 zog Frau Böhm dann um ins Pflegezentrum St. Verena. Gerne nahm sie an Feiern und Veranstaltungen teil, interessante Gespräche zu führen lag ihr besonders am Herzen. Sie erzählte auch gerne aus ihrem Leben und davon, was sie erlebt hatte. Eine große Leidenschaft von Frau Böhm war das Lesen, bei gutem Wetter gerne draußen an der frischen Luft. Bewegung z.B. in Gymnastikstunden oder bei einem schönen Spaziergang waren Frau Böhm auch immer sehr wichtig.

Leider ist Frau Böhm knapp zwei Monate nach ihrem runden Geburtstag verstorben. Wir sind sehr traurig und werden Frau Böhm immer in guter Erinnerung behalten.



Rückblick Veranstaltungen für Bewohner

Betreuung

Durch die Corona Pandemie und daraus resultierenden Quarantäne-Bestimmungen waren und sind keine Veranstaltungen im klassischen Sinne möglich. Die Mitarbeitenden der Wohnbereiche und des Beschäftigungsteams versuchen dennoch so viel Abwechslung wie möglich zu bieten und sich vor allem in Einzelbetreuungen um die Bewohnerinnen und Bewohner zu kümmern.

Auch optisch ist einiges geboten, die Wohnbereiche werden entsprechend der Jahreszeit dekoriert, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit war die Dekoration wunderschön und sehr festlich.



Heiligabend mal anders

Im Jahr 2020 war alles anders als die letzten Jahre. Auch das Weihnachtsfest und der Heiligabend im Pflegezentrum St. Verena konnte aufgrund des Corona Virus nicht wie üblich gefeiert werden.

Die Bewohner konnten das erste Weihnachten keinen Besuch von ihren Liebsten empfangen und mussten auf ihren Wohnbereichen bleiben.

Oberstes Gebot war für uns, den Bewohnern trotz allem ein schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen und ihnen mit Kleinigkeiten Freude zu bereiten.

So kamen am Nachmittag des Heiligabends eine Abordnung von Musikern, um im Freien an allen Seiten der Einrichtung (natürlich unter Einhaltung der Corona Regeln) Weihnachtslieder zu spielen. Initiiert wurde das Ganze von Dominik Klingert – Mitglied des Musikvereins Rielasingen-Arlen e.V.

Viele Bewohner standen in ihren Zimmern am offenen Fenster und lauschten den schönen Weihnachtsklängen. Die Freude war ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie strahlten und haben begeistert von dieser tollen Aktion erzählt.

Vielen Dank an die Musiker, die unseren Bewohnern mit ihrem Konzert eine große Freude gemacht haben.

Silvester

An Silvester hat die Küche die Bewohnerinnen und Bewohner kulinarisch verwöhnt und leckere kalte Platten gezaubert. Die Bewohner genossen diese Köstlichkeiten sehr.



Schneemann bauen

Der Wintereinbruch im Januar, der uns viel Schnee beschert hatte, hat Ramona Jäger vom Betreuungsteam dazu animiert, mit und für die Bewohner Schneemänner zu bauen. Dies allerdings ganz anders als gewohnt. In großen Schüsseln brachte sie den Schnee zu den Bewohnern in die Aufenthaltsbereiche und in die

Zimmer. Dort wurden auf Tellern gemeinsam Mini-Schneemänner geformt. Einige Bewohner schauten auch aufmerksam zu, wie die Schneemänner sich nach und nach verabschiedeten, da sie bei den angenehmen Temperaturen im Gebäude natürlich wieder recht bald dahinschmolzen.



Narrenbaum schmücken

Trotz Absage der Fasnacht 2021 hielt die närrische Zeit Einzug ins Pflegezentrum St. Verena. Daher wurden auch in St. Verena die abgeschmückten Weihnachtsbäume zu Narrenbäumen umfunktioniert und gemeinsam mit Bewohnern schön bunt mit Papiergirlanden und Luftballons dekoriert.



Gottesdienst mit Segnung Palmzweigen

Seit März können in der Kapelle wieder Gottesdienste für Bewohner eines Wohnbereichs unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln angeboten werden. Herr Diakon Ehinger segnete dabei die von Bewohnern und Beschäftigungsteam angefertigten Palmzweige.

Die Palmzweige waren mit bunten Eiern und Holzkreuzen wunderschön geschmückt.



Rückblick Tagespflege

Auch in der Tagespflege ist natürlich in der Corona-Zeit alles anders. Beschäftigungen in größeren Gruppen sind nicht möglich, daher wurden verschiedene Angebote in Einzelbetreuungen durchgeführt.

Adventskränze gestalten

Für die Adventszeit gestaltete Martina Graf von der Beschäftigung in der Tagespflege mit Gästen Adventskränze. Die wunderschön dekorierten und farbenfrohen Kränze wurden anschließend in den Tagespflegegruppen verteilt.



Kuchen backen

Ende Januar stand das Backen eines leckeren Kuchens auf dem Programm. Von der Betreuung wurden die Zutaten zusammengestellt und dann ging es ans Zubereiten des Teiges und anschließenden Backens des Kuchens.



Dekoration für Fasnacht

Die Tagespflege hat dieses Jahr ganz besonders fleißig den Pinsel und die Schere geschwungen und für die närrische Zeit bunte Girlanden aus Papier und aus vielen Stoffresten farbenfrohe Fasnachtbänder hergestellt.



Rätselseiten

Rechenaufgaben

Wie lautet jeweils die fehlende Zahl?

$$\square + 2 + 5 - 3 + 8 + 2 = 23$$

$$\square \times 2 \times 6 : 8 \times 6 : 2 = 18$$

Achtung ab hier gilt die Regel - Punkt vor Strich!

$$\square + 4 : 4 - 1 + 8 : 2 = 12$$

$$\square + 6 : 2 + 8 : 4 + 2 = 13$$

$$\square : 3 + 6 + 3 : 3 + 14 = 27$$

Rebus - Bilderrätsel

Finden Sie den Begriff heraus, der sich aus dem Aneinanderfügen der Bilder ergibt. Manche Buchstaben müssen gemäß den Anweisungen unterhalb den Bildern ersetzt, ergänzt oder gestrichen werden.



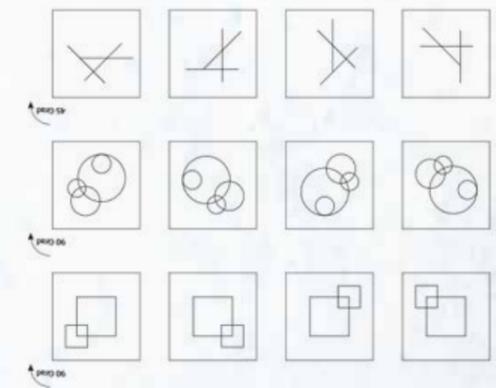
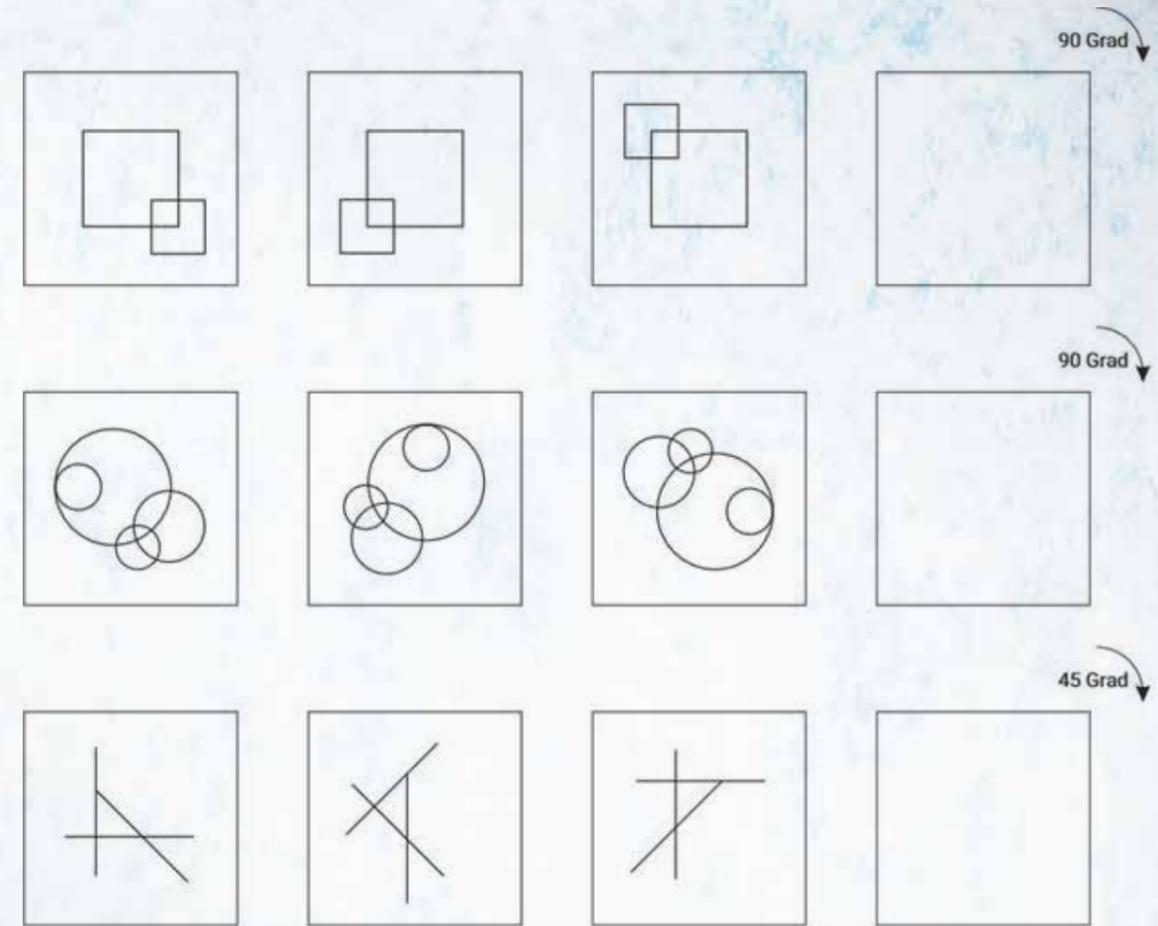
Bilderrätsel: Baum +en + Strand -nd + Fuß -F = Bl(a=l)um+en stra(-nd) uß(-F) = Blumenstrauß

- Rechenaufgaben
- 9 + 2 + 5 - 3 + 8 + 2 = 23
 - 4 x 2 x 6 : 8 x 6 : 2 = 18
 - 8 + 4 : 4 - 1 + 8 : 2 = 12
 - 6 + 2 + 8 : 4 + 2 = 13
 - 18 : 3 + 6 + 3 : 3 + 14 = 27

Lösungen:

Gehirntraining: Rechts rum drehen!

In jedem Kästchen dreht sich die Figur immer um einen Schritt nach rechts. Wie muss die Figur im letzten Kästchen dargestellt werden?



Lösungen:

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegefachkraft Sozialstation



Viola Wider



Stefan Barchet

Penthouse



Adrian Pacek

Wohnbereich 1



Jasmin Hoffmann

Auszubildende Generalistik



Franziska Dietrich



Shawna Fuchs



Klemens Wolff

Pflegehelfer WB1



Ivana Cristina Flotta

Pflegehilfskraft Wohngruppe 1+2



Barbara Krüger

WB1



Olga Wagner

Wohngruppe 1+2



Angelika Papa

Zur Hochzeit

Wir gratulieren den Brautpaaren herzlich zur Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg



Yasemin Maier, Wohnbereich 2
mit Ehemann Wilhelm



Christine Schoch, Tagespflege
mit Ehemann Günter

Hauswirtschaft/Betreuung Hauswirtschaft



Kwanarun Nix

Quartier



Alexandra Schlude

Essen auf Rädern



Marlies Wintruff-Schneider



Das Backteam

Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende

Leider sind der Pandemie im letzten Jahr nahezu alle Mitarbeiterveranstaltungen zum Opfer gefallen, von daher können wir an dieser Stelle auch nicht über die Mitarbeiter-Adventsfeier oder andere Events für unsere Mitarbeitenden berichten. Als kleine Entschädigung und Anerkennung für den außerordentlichen Einsatz in 2020 haben wir für unsere Belegschaft im Dezember einen Adventskalender vorbereitet.

Im neuen Personalraum waren Geschenktüten mit Obst, Nüssen, Süßigkeiten, Handcremes usw. bereitgestellt. Jeder Bereich/Abteilung hat im Verlauf des Advents 2x die gefüllten Geschenktüten abholen dürfen.



Wilma Kupferschmid mit Weihnachtsgutzle

Was allerdings in der Adventszeit trotz Pandemie stattgefunden hat, war „das große Backen“ in unserer Küche. Dieses Jahr wurde das Küchenteam von Wilma Kupferschmid aus der Verwaltung unterstützt. Bei der gemeinsamen Backaktion hatten alle sichtlich Spaß und das Ergebnis konnte sich sehen (und schmecken) lassen.





Mit einer besonderen Herausforderung kämpften unsere Mitarbeitenden der Sozialstation am 18.01.2021. Der Parkplatz und die Fahrzeuge waren aufgrund der heftigen Schneefälle in der Nacht total zugeschneit. Die Notlage wurde von einigen Nachbarn und weiteren Helfern sofort erfasst, die tatkräftig geholfen haben, den Parkplatz und die Fahrzeuge von Schnee und Eis zu befreien. Dank dieses beherzten Eingreifens sind unsere Mitarbeitenden trotz der Widrigkeiten pünktlich bei den Kunden angekommen. Wir waren überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft und möchten auf diesem Wege nochmals allen Helfern ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.



Neben Fortbildungen, die derzeit nur online stattfinden können, werden auch Dienstbesprechungen in der Sozialstation und der Verwaltung online abgehalten.

Die erste digitale Dienstbesprechung der Sozialstation wurde daher gleich mal fotografisch festgehalten.

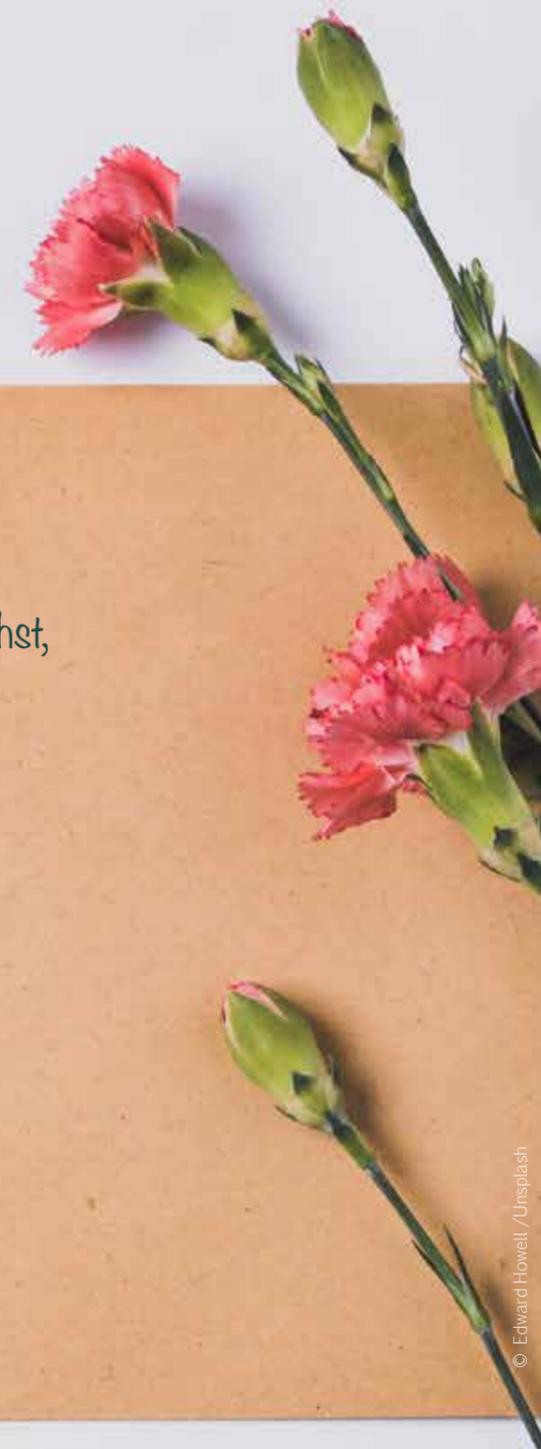


Muttertag

Der Muttertag ist ein Tag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft. Er hat sich seit 1914, beginnend in den Vereinigten Staaten, in der westlichen Welt etabliert. Im deutschsprachigen Raum, den USA und anderen Ländern wird er am zweiten Sonntag im Mai gefeiert.

ZUM MUTTERTAG

Liebe Mama,
 danke, dass du mich tröstest und mit mir lachst,
 danke für all die Freude, die du mir machst,
 dass du mich so liebevoll beschützt,
 mich ermutigst und unterstützt.
 Für dich, Mama, soll's Rosen regnen,
 jeden Tag soll dir das Glück begegnen.
 Für alles möchte ich dir Danke sagen
 und deine Liebe weitertragen.
 Denn wenn wir Liebe weitergeben,
 werden wir Menschen glücklich leben.
 Und zum guten Schluss,
 schick ich dir einen lieben Gruß.



Vorstellung Isabell Martin, Sozialdienst



ISABELL MARTIN

Liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Ausgabe der Hauszeitung darf ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Isabell Martin und ich bin seit Februar als Sozialarbeiterin bei St.Verena tätig. Innerhalb der ersten Wochen konnte ich mir bereits ein gutes Bild von St.Verena und der großartigen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen machen. Ich habe bereits viele Menschen und die verschiedenen Bereiche im Haus kennen gelernt und arbeite mich nun Stück für Stück in meinen Verantwortungsbereich ein. Da die Position der Sozialarbeiterin bei St.Verena neu entstand, ist es für mich eine Freude, diese mit Leben zu füllen. Zuvorderst stehen die Bewohner und deren Angehörigen in meinem Blickfeld. Zusätzlich bin ich auch unterstützend in verschiedenen, aktuellen Projekten und in der Verwaltung tätig. Bevor ich zu St.Verena kam, war ich im sozialen Beratungsdienst bei der Caritas Singen tätig und habe berufsbegleitend einen Masterabschluss absolviert.

Die Arbeit in einem Pflegeheim kenne ich bereits durch meine Tätigkeit in einem Stuttgarter Pflegezentrum, bei welchem ich ebenfalls im Sozialdienst arbeitete und stationär als auch ambulant Erfahrungen sammeln durfte.

Nachdem ich fünf Jahre in Stuttgart gelebt und gearbeitet habe, zog es mich wieder in die schöne Heimat an den Bodensee zurück. In meiner Freizeit mache ich viel Sport, bin oft und gerne an der frischen Luft unterwegs und habe – seitdem man durch Corona mehr Zeit daheim verbringt – eine Freude für das Kochen entwickelt.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen!

Die neue generalistische Pflegeausbildung

Ausbildungskordinatorin des Landkreises Konstanz

Frau Carolin Rheinberger ist 25 Jahre jung und übernahm im Sommer 2019 im Landkreis die Aufgabe der Ausbildungskordinatorin für die neue Pflegeausbildung. Zuvor absolvierte sie den Studiengang "Angewandte Gesundheitswissenschaften" in Furtwangen.

Ihr Aufgabengebiet als Koordinatorin ist sehr breit gefächert:

Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Einsatzplanung aller Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung. Insgesamt 8 verschiedene Pflichteinsätze gilt es zeitlich und inhaltlich über die drei Jahre Ausbildung zu planen. Hierzu steht sie in ständiger Abstimmung mit allen Einrichtungen des Ausbildungsverbands sowie den Pflegeschulen.

Desweiteren steht Frau Rheinberger allen Beteiligten (Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Praxisanleitenden und Auszubildenden) für alle offenen Fragen zur Verfügung. Aufgrund der Neuartigkeit der Ausbildung, bedarf die Suche nach den richtigen Antworten, manches Mal, einiger Recherche.

Eine weitere Aufgabe ist die Suche nach zusätzlichen Einsatzorten, die dem Ausbildungsverbund beitreten, um so das Angebot für die Auszubildenden erweitern zu können.

Über Beratungsgespräche in den Einrichtungen vor Ort und das Pflegen

einer Plattform, auf der alle wichtigen Formulare, allgemeine Informationen und Neuigkeiten, die die Ausbildung im Landkreis betreffen, zusammengestellt sind, versucht Frau Rheinberger Transparenz für alle Ausbildungsstätten und Praxisanleitende zu schaffen.

Zwischen den verschiedenen Akteuren innerhalb der generalistischen Ausbildung, stellt sie eine wichtige Schnittstelle dar.

Wir sind sehr froh, in Frau Rheinberger eine kompetente Ansprechpartnerin zu unseren Fragen rund um die Generalistik zu haben und freuen uns über die gute Zusammenarbeit.





PFLEGEZENTRUM ST. VERENA
Fachlich betreut, persönlich unterstützt.

neue Ausbildung

**Pflegfachfrau/
Pflegfachmann** (m/w/d)

Die neue EU-weit anerkannte **generalistische Pflegeausbildung** mit Flexibilität, Zukunftsperspektiven und **attraktiver Ausbildungsvergütung**

Ausbildungsstart:
April & August

Förderung über Arbeitsagentur unter bestimmten Voraussetzungen möglich – wir beraten gerne!

Für einen beruflichen Neustart ist es nie zu spät!

www.st-verena.com/ausbildung



PFLEGEZENTRUM ST. VERENA
Fachlich betreut, persönlich unterstützt.

FSJ und Praktikum

Für und mit Menschen arbeiten?
Die alltägliche Arbeit in einer sozialen Einrichtungen kennen lernen?
Ausprobieren, ob eine **Arbeit im sozialen Bereich** das Richtige ist?

Der Freiwilligendienst oder ein Praktikum im Pflegezentrum St. Verena bietet die Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Arbeiten im sozialen Bereich

www.st-verena.com/fsj

Ausbildung und FSJ

Mein Name ist **Sarah Michelle Siegel**. Im August 2020 habe hier beim Pflegezentrum St. Verena meine Ausbildung zur Pflegefachfrau begonnen. Mir wurde recht schnell bewusst, dass die Pflege ein passender Beruf für mich ist. Ich mag es sehr, mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten und hier habe ich die Möglichkeit, andere Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen.

Mittlerweile habe ich die ersten 6 Monate meiner Ausbildung absolviert. Rückblickend kann ich sagen, dass ich am Ende jeden Arbeitstages das Gefühl habe, etwas sehr Wichtiges und Sinnvolles getan zu haben.

Die Ausbildung, die ich durchlaufe, stellt eine neue Art der Pflegeausbildung dar. Sie beinhaltet nicht nur Altenpflege sondern auch die Bereiche Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinderkrankenpflege. Ich werde während der Ausbildung im Krankenhaus, in einer Kinderklinik und bei St. Verena in der Sozialstation eingesetzt. Das ermöglicht mir, sehr viele Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln zu können.

Deshalb nennt sich diese Ausbildung auch generalistische Ausbildung, da ich nach Abschluß der Ausbildung in allen der o. g. Bereiche tätig werden kann.

Da es für alle Beteiligten, egal ob Schule oder Träger der praktischen Einrichtung, eine völlig neue Form der Ausbildung mit neuen Konzepten und mehr Lerninhalten ist, müssen sich erst einmal alle Beteiligten neu organisieren, was natürlich sehr herausfordernd ist.

Erschwerend kommen noch die Corona-Regeln hinzu, die beachtet werden müssen. All das macht den Alltag und die Umstellung auf die neue Ausbildungsform nicht gerade einfacher.

Trotz all dieser Umstände werde ich von den Kollegen und Verantwortlichen im Pflegezentrum St. Verena in meiner Ausbildung sehr gut unterstützt. Bei offenen Fragen erhalte ich schnell Hilfe und kompetente Antworten.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass ich die Ausbildung trotz allen Herausforderungen, mit der Unterstützung meiner Kollegen gut meistern werde.



Kulturelle Vielfalt in unserer Einrichtung



MONICA MURAD

Ich heiße **Monica Murad**, bin 47 Jahre alt und arbeite im Bereich der Hauswirtschaft. Ich komme aus Bukarest in Rumänien, bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 10 und 18 Jahren.

In meinem Heimatland habe ich die Schule besucht und eine Ausbildung in einem mechanischen Beruf gemacht, habe aber dann im Einzelhandel im Bereich Mode/Bekleidung über 17 Jahre lang gearbeitet.

Mein Mann kam zuerst nach Deutschland, um eine Arbeit und eine Wohnung zu suchen. Als beides gefunden war, bin ich 2017 mit unseren Kindern nachgekommen. Es war für unsere Kinder ein schwieriger Entschluss, aber zwischenzeitlich sind beide gut integriert.

Das Bildungssystem in Deutschland ist einfach besser und ich möchte, dass wir alle eine gute Zukunft haben, denn die politische Lage in Rumänien ist sehr instabil.

Ich besuchte 6 Monate lang einen Integrationskurs, um Deutsch zu lernen.

Im Oktober 2020 begann ich meine Arbeit bei St.Verena und ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt. Man erfährt viel Wertschätzung und die Bewohner sind sehr nett und verständnisvoll. In meiner Freizeit gehe ich spazieren und reise gerne.

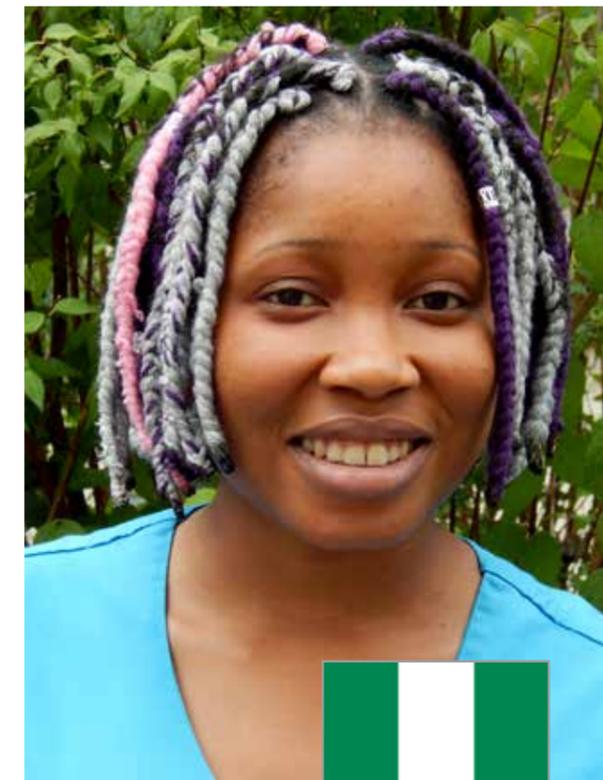
Mein Name ist **Nancy Eguavo**. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Nigeria. Dort habe ich die Schule besucht und kam dann 2018 als Flüchtling von Nigeria über Libyen mit dem Boot über das Mittelmeer nach Italien und schließlich nach Deutschland.

Hier war ich dann in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften, u. a. in Bochum, Bonn und Heidelberg bis nach Radolfzell.

Ich erhoffte mir eine bessere und sicherere Zukunft in Deutschland und war sehr glücklich, als ich 2020 ein zweiwöchiges Praktikum bei St.Verena absolvieren durfte. Im September 2020 erhielt ich einen Ausbildungsplatz zur Pflegehelferin. Die Ausbildung mache ich an der Mettnauschule Radolfzell, in einer Klasse speziell für Menschen mit Migrationshintergrund. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und es macht mir sehr viel Spaß. Eingesetzt bin ich im Penthouse. Ich fühle mich integriert – die Kollegen und Bewohner sind sehr nett und hilfsbereit.

Ich habe zwischenzeitlich auch ein eigenes Zimmer in einer WG gefunden und bin stolz darauf.

In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren und mag es, mich mit Freunden zu treffen. Meine Familie lebt noch in Nigeria und mein großer Wunsch ist sie einmal zu besuchen.



NANCY EGUAVOEN

Leben in der Seniorenwohnanlage



MANFRED VOLKMANN



Mein Name ist Manfred Volkmann, ich bin 87 Jahre alt und lebe seit 2016 in der Seniorenwohnanlage.

Damals bin ich mit meiner Ehefrau hier eingezogen, doch leider musste sie aus gesundheitlichen Gründen im April 2019 auf den stationären Bereich ins Pflegeheim wechseln.

Nach ihrem Umzug ins Haus St. Klara, haben wir es uns so einrichten können, dass ich meine Frau immer für ein paar Stunden nach Hause geholt habe. So konnten wir den Nachmittag zusammen verbringen und nach dem Abendessen habe ich sie zurück auf den Wohnbereich gebracht.

Gerade jetzt im Lockdown ist es für mich schwer auszuhalten. Dennoch bin ich froh, dass ich dank der Testungen die Möglichkeit habe, meine Frau häufig zu besuchen. Diese Besuchszeit nutzen wir natürlich so gut es geht. Zudem telefonieren wir täglich.

Während der Quarantänezeit konnten wir uns leider gar nicht mehr sehen, da blieb uns nur das Telefon.

Um mich selbst zu beschäftigen, habe ich meine „alten“ Hobbies wieder vertieft:

Abends spiele ich oft für mich selber Mundharmonika. Tagsüber gehe ich so oft wie möglich mit meinem Rollator spazieren, was dieses Jahr, nach den starken Schneefällen leider nur bedingt möglich war.

Meine Modelleisenbahn kommt wieder öfter zum Einsatz, ich habe sie mir im Schlafzimmer schön aufgebaut und lasse sie dort fahren. Diese Leidenschaft begleitet mich schon seit Jahrzehnten. Nach und nach bastele ich weitere Gebäude, um die Dekoration zu vervollständigen.

Mein Name ist Marga Kichner, ich bin 88 Jahre alt.

Nachdem mein Ehemann 2011 verstorben ist, wollte ich nicht länger in dem Haus alleine wohnen und bin 2012 hier in der Seniorenwohnanlage eingezogen.

Insgesamt habe ich 4 Kinder. Bevor Corona unser aller Leben verändert hat, habe ich regelmäßig Besuch von meinen Söhnen aus Bayern und Berlin bekommen. Auch meine Tochter aus dem Sauerland kam regelmäßig zu Besuch. Leider ist das zur Zeit durch Corona nicht so einfach möglich.

Meine Tochter aus Stuttgart kommt mich immer wieder besuchen, aber um das Risiko einer Ansteckung zu vermeiden, sind auch die Besuche auf ein Minimum reduziert.

Zum Glück gibt es das Telefon, wodurch ich zu allen Kindern täglichen Kontakt halten kann und auch der Kontakt zu meinen 8 Enkeln nicht abreißt.

Wenn ich nicht telefoniere, koche oder Kreuzworträtsel löse, beschäftige ich mich gerne mit stricken. Meistens stricke ich Socken, die ich dann innerhalb der Familie verteilen kann, wenn wir uns endlich wieder alle sehen können.

Meine zweite Leidenschaft ist Mandalas malen, da werde ich von meiner Familie immer ganz lieb mit neuen Malbüchern versorgt.

Hier in der Seniorenwohnanlage habe ich eine sehr gute Vertraute, wir treffen uns fast jeden Abend und blicken auf den Tag zurück, das ist für mich ein schöner Tagesabschluss.



MARGA KICHNER

Der ID.3.
Elektrisiert Sie.
Bringt Sie weiter.

€ 199,-
monatliche Rate¹
Sichern Sie sich **6.000 €²** staatl.
Förderung für die Sonderzahlung



ID.3 Pure Performance 110 kW (150 PS)
45 kWh 1-Gang-Automatik

Kraftstoffverbrauch, kWh/100 km kombiniert 13,1, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km, Effizienzklasse A+.

Ausstattung: Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Reifenkontrollanzeige, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Fahrprofilwahl, Geschwindigkeitsbegrenzer, Klimaanlage „Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, Navigationssystem „Discover Pro“, Radio „Ready 2 Discover“, Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, Sprachbedienung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Telefonschnittstelle u. v. m.

Fahrzeugpreis:	27.925,00 €
inkl. Selbstabholung	
Sonderzahlung:	6.000,00 € ²
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	28.360,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,01 %
Effektiver Jahreszins:	3,01 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	15.552,00 €
48 mtl. Leasingraten à	199,00 €¹

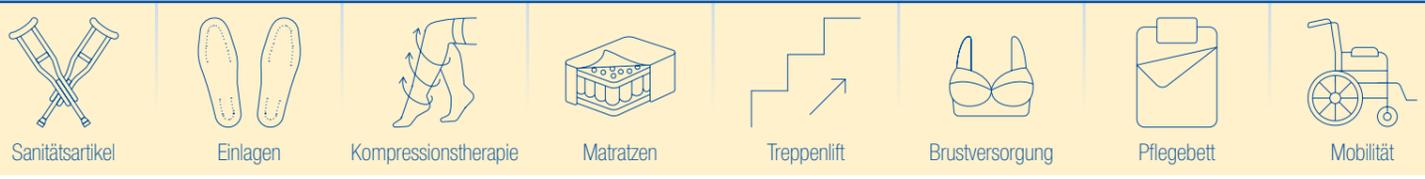
¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Inkl. Selbstabholung, die Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

²Die Auszahlung des Anteils der BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.BAFA.de und bei uns. Der Umweltbonus der BAFA endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Der Umweltbonus der BAFA sowie die von der Volkswagen AG gewährten Prämie sind bereits im Angebot einberechnet. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen | Tel. 07731/8301-0
www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz | Tel. 07531/5816-0



**Bestens beraten
seit 1992**

Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte, und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH

Tel. 07531 / 694470	Tel. 07732 / 89030-99	Tel. 07552 / 6628
Zähringerplatz 15 78464 Konstanz	Scheffel-Str. 10A 78315 Radolfzell	Überlinger-Str. 9 88630 Pfullendorf



www.schulz-rehatech.de | info@shmobil.de



Mehrweg ist Klimaschutz



**Mit RegionalStrom zum
Klimaschützer werden.**

**Jetzt
abschließen
und 60 Euro
Geschenkscheck für
den lokalen Handel
sichern!**



Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
Telefon: 07731 5900-1552
vertrieb-si@thuega-energie.de



Jetzt buchen auf www.thuega-energie.de

Bild: © DesignConnection GmbH

Ihr Partner für:

Gastronomie | Hotellerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe



immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 · Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 · Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzingring 4 · Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“



KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Der neue EQA. Das ist für die neue Generation.



EQA 250: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 15,7; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.

MERCEDES-EQ



Donaueschingen, Villingen, Schwenningen, Titisee-Neustadt, Waldshut-Tiengen, Singen und Konstanz

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19
Adam-Opel-Straße 2
D-78239 Rielasingen
info@vogel-automobile.com
www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Hauptstraße 5
78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31 / 2 29 65
Fax 0 77 31 / 92 15 75
info@roseneggapotheke.de



Rosenegg
Apotheke

Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Ihre Apotheke mit Herz!

Ob telefonisch oder persönlich -
wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr

Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Kennen Sie auch schon unseren Lieferservice?



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Angelika Auer



Iris Weck



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung
Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Angelika Auer, Leitung Seniorenwohnanlagen
und Ausbildungsbeauftragte
Tanja Graf, Verwaltung
Iris Weck, Penthouse

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St.Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0

Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com

www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel: stock.adobe.com / Janice

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St.Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
----------------------------	-----------------------	------------------

Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
-------------	---------------	------------------

Sozialstation	Nadine Hahn	07731/9343 - 500
---------------	-------------	------------------

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21 41 2
--------------------	---	---------------

Haus Liebenfels	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/91 79 38
-----------------	---	----------------

Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
---------------------------	------------------	------------------

Café Verena	Christina Bretzke	07731/9343 - 130
-------------	-------------------	------------------

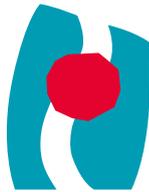
Friseur	Monika Britsch	07731/9343 - 430
---------	----------------	------------------

Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Pfr. Hilsberg (evang.)	07731/ 26 937 07732/ 82 35 879
------------	--	-----------------------------------

Bewohnerfürsprecher	Ursula Schwarz Bernd Richter	07731/ 23 654 07731/ 24 449
---------------------	---------------------------------	--------------------------------

Helferinnenkreis	Edith Schuhmacher	07731/ 22 213
------------------	-------------------	---------------

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43-0
www.st-verena.com | info@st-verena.com